



Jahresbericht der Seniorenvertretung Witten

Januar 2015 bis Dezember 2015

Januar bis März 2015

Zu Beginn des Jahres standen, wie immer, organisatorische Arbeiten an. Zu regeln waren u.a. die Teilnahme der Seniorenvertretungen im EN-Kreis an der Pflegekonferenz, die Neugestaltung bzw. Überarbeitung unseres Flyers und der Homepage. Auch die Schwerpunkte unserer Arbeit in den Arbeitskreisen für das vor uns liegende Jahr haben wir beschlossen.

Mit dem Seniorenbeirat Wetter sowie dem Seniorenbeauftragten der Stadt Wetter hatten wir einen Erfahrungsaustausch bezüglich Arbeitsthemen und Realisierung von Vorhaben. Im Februar hatten wir dann noch im Gespräch mit der Bürgermeisterin die Gelegenheit über unsere bisherige Arbeit zu berichten und unsere neuen Themen vorzustellen. *)
bei einem Gespräch, das auf Einladung der Bürgermeisterin in ihrem Büro stattfand, die Gelegenheit über unsere

Neben den organisatorischen Themen haben wir auch die ersten inhaltlichen Punkte in Angriff genommen. Bereits im Januar haben wir mit dem DGB, IGM und ver.di eine gut besuchte Veranstaltung zu Thema Rente durchgeführt.

Der AK Kultur war aktiv bei der Gründung eines Kulturbeirats als beratendes Gremium für



das Kulturforum. Insbesondere die Beteiligung und Einbindung der SV war da noch zu finden. Die nächste Kulturveranstaltung der SV ist in Planung und die Suche nach einem oder mehreren neuen Veranstaltungsorten ging weiter. Auch unsere Beteiligung an den „Kino im Café“ Nachmittagen haben wir weitergeführt.

Der AK Wohnen hatte zwei Frühjahrsveranstaltungen geplant.

Eine Informationsveranstaltung in Kooperation mit dem DGB, IGM und ver.di, Thema: Pflegefall, und nun? Auch diese Veranstaltung war sehr gut besucht. Die vorgesehene Fahrt zum FTB konnte aus Termingründen nicht stattfinden und wurde auf den Spätsommer verschoben. Die Planung der Teilnahme an den Heimbeiratssitzungen haben wir aufgenommen. Start im Seniorenheim der AWO in Annen an der Kreisstr.

Im Arbeitskreis Stadtentwicklung haben wir die auf der Seniorenmesse aufgenommenen „Brennpunkte“ mit Fotos unterlegt und das Dokument der BM, mit der Bitte um Weiterleitung an die zuständigen Abteilungen, übergeben.

Mit Vertretern des Planungs- und des Verkehrsamts hatten wir einen Ortstermin am Seniorenheim an der Kreisstr. um einen Lösungsvorschlag für eine sichere Querung der Kreisstr. zu erarbeiten.

Die Belegung der Behindertenparkplätze mit Carsharing Fahrzeugen haben wir über einen Zeitraum von ca. 4 Wochen beobachtet und sind zum Schluss gekommen, dass dies kein Problem ist.

Zwei neue Themenfelder für unsere Aktivität haben sich ergeben. So hatten wir Frau Arnoldi vom Kirchenkreis Witten-Hattingen zu Gast, die uns ihre Projektidee „Heimat: Wurzeln und Flügel“ vorstellte. Wir beschlossen, an den nächsten Treffen der Gruppe teilzunehmen.

Mit mehreren Mitgliedern der SV haben wir dann im Januar an der Eröffnungsveranstaltung der Verwaltung zur Erstellung eines Handlungskonzepts zur Umsetzung der UN-Behinderten-rechtskonvention teilgenommen. Wir beschlossen die Teilnahme an den Arbeitsgruppen „Barrierefreies Wohnen“ und „Gestaltung des öffentlichen Raums“. *)

Sollte vor dem Besuch bei der Bürgermeisterin kommen

April bis Juni 2015



Im zweiten Quartal standen wieder unsere Teilnahmen im Rahmen der Veranstaltung zum 1. Mai und am 2. Bürgertag an. An beiden Veranstaltungen konnten wir die Ergebnisse unserer bisherigen Arbeit präsentieren und auf laufende Themen verweisen. Insbesondere war es möglich für die UNBRK Umsetzung Hinweise aufzunehmen, die wir in die Arbeitsgruppen tragen konnten (z.B. Radwege, barrierefreier Wohnraum, ÖPNV Anbindung etc.).

Die Erstellung der Tafel mit den Notrufnummern haben wir soweit abgeschlossen, dass der Druck erfolgen kann. Das wurde freundlicherweise durch die Stadtwerke übernommen. Auch unsere Netzwerkarbeit haben wir mit WiSel, der Seniorengruppe der IGM und dem AK Alter gepflegt.

Im Mai haben wir ein Seminar der LSV zum Thema „Alter und Pflege“ besucht. Die dort erhaltenen Informationen können wir als Hintergrundinformation für eine Informationsveranstaltung verwenden.

An Heimbeiratssitzungen der Feierabendhäuser sowie im Lutherhaus haben wir teilgenommen. Zu einem Dauerthema scheint sich dabei das Problem der Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer im öffentlichen Raum zu entwickeln. Diesmal wurden fehlende Borsteinabsenkungen im Bereich Lutherpark beklagt. Wir haben das aufgegriffen und werden das weiter verfolgen.

Die im ersten Quartal ausgefallene Fahrt zum FTB haben wir im Mai nachgeholt planen noch eine weitere Fahrt im Herbst.

Im Juni hatten wir dann noch ein Pressegespräch mit der WAZ in dem wir unsere Arbeit vorstellen und erläutern konnten. Nach dem Artikel gab es Gespräche und Kontakte im Zusammenhang mit barrierefreiem Wohnraum und mangelnder ÖPNV Anbindung der Außenbezirke (Schnee).

Juli bis September 2015

Die im ersten Halbjahr begonnen Punkte „Neuer Flyer, Kontoeröffnung bei der SPK, Notrufnummerntafel und Erweiterung der Homepage um einen internen, nur den Mitgliedern zugänglichen Bereich wurden abgeschlossen.

Die Flyer und die Notrufnummerntafel liegen jetzt auch in Apotheke, bei Ärzten und anderen Stellen (VHS, Impuls der STW) aus.

Die Resonanz darauf war sehr positiv.

Auch die Arbeit in den Arbeitskreisen ging weiter. Der AK Kultur hat die erste Veranstaltung für das nächste Winterhalbjahr fertig.

Herbstgeflüster, Veranstaltungsort Buchhandlung Lehmkuhl. Dieser Veranstaltungsort ist auch der Favorit für weitere Abende. An der Reihe „Kino im Cafe“ beteiligten wir uns weiterhin sehr aktiv.

Die Beteiligung der SV am Kulturbeirat gestaltete sich weiterhin schwierig.

Im AK Stadtentwicklung konnte den Antrag für die Einrichtung einer sicheren Querung im Bereich des AWO Seniorenzentrums an der Kreisstr. erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Ergebnis konnten wir der Presse mit Vertretern der Stadt und des Seniorenheims vorstellen.

Den Antrag zur Einrichtung einer Bordsteinabsenkung im Bereich Lutherstr. haben wir mit Fotos unterlegt und in den Ausschuss für Verkehr eingebracht.

Der AK Wohnen konnte berichten, dass sich aus dem Seminar „Wohnen im Alter“ eine Gruppe von 5 Personen gefunden hat, die jetzt eigenständig nach geeigneten Möglichkeiten und/oder Objekten sucht.

Weiter Informationen zum Thema „Wohnen im Alter“ konnten wir auf der Regionalkonferenz der LSV in Hagen aufnehmen. Quartiersentwicklung sowie die



Entwicklung von Netzwerken sind die Schlagworte.

Für den Herbst wurde eine weitere Fahrt zum FTB geplant, da schon wieder eine rege Nachfrage bestand.

Auch an weiteren Heimbeiratssitzungen haben wir teilgenommen. Diesmal im AWO Seniorenheim an der Egge und in der Boeckerstiftung.

Im Rahmen eines kleinen Sommerfests im Haus Rauendahl war dann Gelegenheit für einen Austausch außerhalb der üblichen Themen.

Mit der Teilnahme an der Seniorenmesse, bei der wir wieder viele Informationen platzieren konnten, beendeten wir das 3. Quartal.

Oktober bis Dezember 2015

Im Finanzplan des Seniorenbüros wurde für unsere Arbeit ein Betrag von knapp 3000€ eingestellt. Mit diesem Betrag wurde es uns möglich eine Infrastruktur für unsere weitere Arbeit einzuplanen. Der AK Orga hatte dazu eine Unterteilung in Investitionen, Betriebsmittel, Veranstaltungen und Werbung vorgeschlagen, der durch die SV beschlossen wurde. Die Detailplanung und die Beschaffung sollen durch den AK erfolgen. Der AK Stadtentwicklung/Barrierefreiheit konnte berichten, dass die in unserem Antrag geforderte Bordsteinabsenkung am Lutherpark realisiert wurde. *) **AK Verkehr** Für die weitere Arbeit in der UNBRK Gruppe öffentlicher Raum haben wir eine Struktur für die weitere Arbeit der Gruppe entworfen. Diese Struktur wurde durch die AG so angenommen und dient als „Roter Faden“ für die Erarbeitung von Handlungsvorschlägen. Auch unsere auf der Seniorenmesse gesammelten Vorschläge zur Gestaltung des „öffentlichen Raums“ werden wir in den nächsten Sitzungen einbringen sowie unsere eigenen Vorschläge hinsichtlich der barrierefreien Ausstattung von Bahnhöfen und Haltestellen.



Der AK Kultur konnte von einer gelungenen Veranstaltung bei Lehmkul berichten. Für 2/16 ist bereits eine Märchenlesung mit A. Brauckmann beschlossen, die ebenfalls bei Lehmkul stattfinden wird.

Der AK Wohnen hatte mit seinem Besuch bei der Heimbeiratssitzungen im Josefs-Haus in Herbede für diese Jahr das Thema abgeschlossen. Als kritisch wurde uns von der zu kurzen Ampelphase an der Voerstenstr./Wittener-Str. berichtet. Dieses ist ein immer wieder genannter Punkt, der aber durch die Verwaltung als nicht relevant angesehen wird, da die Schaltzeiten den Vorschriften entsprechen.

Die Fahrt zum FTB war wieder gut besucht und wird sicher ein fester Bestandteil der Jahresplanung.

Nach unserem Bericht im Sozialausschuss hinsichtlich der schleppenden Beteiligung in der AG Wohnen der UNBRK konnten wir erfreut feststellen, dass die Beteiligung aus der Politik deutlich intensiver war.

Auch in Sachen Netzwerkarbeit waren wir noch einmal aktiv und haben am Markt der Möglichkeiten in der Stadtgalerie teilgenommen. Neben Werbung in eigener Sache konnten 236€ an Einnahmen aus dem Verkauf von Kuchen etc. an den Help-Kiosk überwiesen werden.

Ein neues Thema in Sachen Netzwerkarbeit wurde uns durch die Einladung zur Gestaltung des Hohenzollernviertels eröffnet. Eine erste Besprechung fand in 11/15 statt. Ziel ist die Entwicklung des Viertels als Nachbarschaftsquartier.

Auch an der Dankeschön Veranstaltung für Ehrenämter der Bürgermeisterin nahmen wir wieder teil und konnten einige interessante Gespräche führen.

Zu guter Letzt hatten wir noch eine gut besuchte Informationsveranstaltung mit der VHS und der Verbraucherberatung NRW zum Thema „Vorsicht: Abzocke“.

Faltblatt: Wissenswertes über uns?



Vorsicht Abzocke:
An der Tür, auf der Straße, im Internet
Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Seniorenvertretung und der Verbraucherberatung Witten